

herausgegriffen: *Stomoxys calcitrans* und seine Beziehungen zur spinalen Kinderlähmung, ferner die Tsetsefliege und ihre Biologie. Von nützlichen Insekten sind Seidenspinner und Biene behandelt. — Zahlreiche Arbeiten aus dem Gebiet der angewandten Entomologie, die in anderen Zeitschriften erschienen sind, werden eingehend besprochen. Einen großen Raum nehmen ferner die Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie, die Mitteilungen der Organisation der angewandten Entomologie in Deutschland und persönliche Notizen nebst Vereins- usw. Nachrichten ein.

Die Zeitschrift erscheint in einzelnen Heften von verschiedenem Umfang, sie soll jährlich etwa 400 Druckseiten umfassen. Der Bezugspreis beträgt 20 M. für den Band.

Es steht außer Frage, daß die vorliegende Zeitschrift eine Lücke ausfüllt, die von den bisher vorhandenen entomologischen Fachblättern wegen der ihnen auferlegten Beschränkung auf irgendein Sondergebiet offen gelassen werden mußte. Sie wird infolgedessen auch keine der anderen Zeitschriften entbehrllich machen können. H. B.

---

## Entomologische Nachrichten.

Prof. Dr. Aug. Weismann, der berühmte Zoologe und Biologe, starb am 6. November 1914. Auch die Entomologie verdankt dem hochgeachteten Forscher wertvolle Untersuchungen über die Entwicklung der Insekten und den Saisondimorphismus der Schmetterlinge.

Dr. J. M. Hagedorn ist am 15. Dezember 1914 in Hamburg gestorben. Er war einer der bekanntesten und erfolgreichsten Borkenkäferforscher. Von seinen größeren Bearbeitungen seien hier die *Ipidae* im „Coleopterorum Catalogus“ und die *Ipidae* in den „Genera Insectorum“ besonders hervorgehoben. Hagedorn war auch ein geschätzter Mitarbeiter der Entomologischen Blätter, dessen Aufsätze viel Beachtung gefunden haben. Seine Sammlungen hat der verdienstvolle Forscher dem Naturhistorischen Museum seiner Heimatstadt Hamburg vermacht.

W. Koltze verstarb am 25. Dezember 1914 in Hamburg. Seine große Sammlung paläarktischer Käfer, besonders aber der Coleopteren seiner engeren Heimat, ist weit bekannt. Sie ist nach seinem Vermächtnis dem „Deutschen Entomologischen Museum“ in Dahlem zugefallen. Von seinen Publikationen ist die größte und bekannteste das „Verzeichnis der in der Umgebung von Hamburg gefundenen Käfer“.

Prof. Dr. K. Kraepelin ist im Alter von 66 Jahren am 28. Juni 1915 in Hamburg gestorben. Bis zum 1. April 1914 war er Leiter des Hamburgischen Naturhistorischen Museums. Seine Arbeiten auf naturwissenschaftlichem Gebiete, besonders über Insekten und Bryozoen, sind weit bekannt. Er war ein hervorragender Systematiker.

A. Ekblom, † 17. August 1914 in Stockholm.

C. Schreiber, † 7. Mai 1915 in Erfurt.

A. Pöll, † 25. Februar 1915 in Innsbruck.

Gefallen sind auf dem Felde der Ehre:

Hauptmann E. Bokor (Budapest) in Rußland.

Kapitän z. S. F. Schultz, Kommandant S. M. S. „Scharnhorst“ — Mitglied der D. E. G. — in der Seeschlacht bei den Falklands-Inseln.

Unteroffizier d. L. K. Ahlwardt (Berlin; Mitglied der D. E. G.) in Südpolen.

Kriegsfreiwilliger K. Gereke aus Berlin in Belgien.

W. K. Winkler aus Heidenau, Bz. Dresden.

---

Nach dem Bull. Soc. Ent. de France starben seit Mitte 1914 die folgenden französischen Entomologen:

A. Cheux, † 5. Juli 1914 in La Baumette (bei Angers);

H. A. de Bonvouloir, † 13. Juli 1914 in Paris;

L. Vibert, † 24. August 1914 in Paris;

J. Perez, † Anfang September 1914 in St. George de Didonne (Char. infér.);

P. E. Gounelle, † 2. Oktober 1914 in Paris.

Gefallen sind auf dem Felde der Ehre:

R. Morgon, A. Vuillet, L. Garreta und J. Chatanay.

Die Frankfurter Zeitung schreibt: In der letzten Verwaltungssitzung der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt (am 28. April) teilte der bekannte, u. a. wegen seiner Verdienste um die Reblausbekämpfung gewürdigte Frankfurter Major Prof. Lucas v. Heyden mit, daß ihn die Société Entomologique de France in Paris laut Beschluß vom 15. Januar 1915 aus ihrer Mitgliederliste gestrichen habe. Der Frankfurter Gelehrte war Mitglied dieser Gesellschaft von 1866 an und war in dieser langen Zeit, fast ein halbes Jahrhundert lang, mit seinen großen Sammlungen, besonders im Gebiet der Coleopterologie, mit seiner umfassenden Fachbibliothek, nicht zuletzt aber infolge seiner wissenschaftlichen Bedeutung, immer der Gebende. Sehr reichlich hat die dankbare „Société“ neunundvierzig Jahre davon Gebrauch gemacht! Der also ungnädig Behandelte hat im Feldzug 1870/71 mitgekämpft und ist Ritter des Eisernen Kreuzes; er war beim Friedensschluß schon fünf Jahre Mitglied und die damalige Generation hat ihn nicht verstoßen. Erst den Franzosen von heute war es vorbehalten, diesen kindlichen Racheakt zu vollziehen.

Soweit die Frankfurter Zeitung.

Es fällt dem Gebildeten schwer, diese und ähnliche Torheiten der sich so hochstehend dünkenden Nation für möglich zu halten. Nur eine anscheinend ansteckende Geistesverwirrung kann die Mehrzahl der führenden Wissenschaftler Frankreichs auf den absonderlichen Gedanken gebracht haben, ihrer, als solche verständlichen, patriotischen Gesinnung in ganz unverständlicher Weise Ausdruck zu geben. Wer das Wesen der Wissenschaft einigermaßen begreift, der wird finden, daß Wissenschaft und Politik so grundverschiedene Begriffe sind, daß sie in keinem Stadium vereinigt oder vermengt werden können. Die Wissenschaft läßt sich nicht in politische Grenzen einengen, sie umfaßt und beherrscht die Welt.

H. B.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Entomologische Nachrichten. 191-192](#)